

### Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: Heliocentris
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 5 Der Gold- und Silbercrash 2013
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 7 Kurse & Links
- S. 8 Empfehlungen

### Marktüberblick

#### ► Chart der Woche



#### ► Kurse

MDAX	13.080,99	EuroStoxx	2.574,15
SDAX	5.682,75	S&P500	1.574,57
TSX	12.782,69	Nasdaq	2.838,41
TSX.V	1.115,20	Nikkei	13.382,89

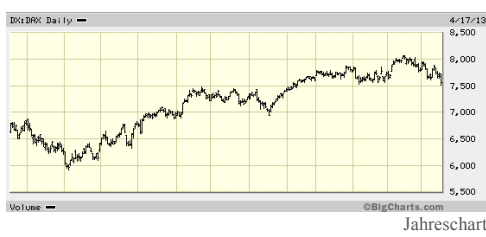
Stand: 17.04.2013

### Liebe Leser!

Eine schwere Börsenwoche liegt hinter uns. Ausgehend von dem Crash am Gold- und Silbermarkt (siehe ausführlich auf Seite 5) gaben auch die internationalen Aktienmärkte weitgehend nach. Ein böser Cocktail aus Fed-Spekulationen (Ende der Quantitativen Lockerung?), schlechten Konjunkturnachrichten aus China und Europa und einer erneuten Senkung der Prognose für das Weltwirtschaftswachstum durch den IWF

(von 3,5 auf 3,3%) haben die Anleger verunsichert und zu Verkäufen geführt. Dennoch: Wir bleiben verhalten optimistisch für die Aktienmärkte und sehen jetzt auch den Boden bei den Rohstoffaktien erreicht.

#### ► DAX



### Stock-Picking bleibt erste Anlegerpflicht

Was treibt uns zu dieser Aussage? Da gibt es viele Faktoren. Die wichtigsten: 1. Die Märkte sind nicht überall hoch bewertet, mal abgesehen von den US-Börsen und Großbritannien. 2. Die Notenbanken pumpen weiterhin viel Geld in die Märkte, um die Wirtschaft und die Finanzwelt anzukurbeln. 3. Die meisten Institutionellen Anleger sind weiterhin unterinvestiert. Egal ob Pensionskassen, Versicherungen oder Fonds: Die niedrigen Handelsumsätze an den Börsen und die monatlichen Berichte der Investoren zeigen, dass viele noch Nachholbedarf haben. In Hintergrundgesprächen sagen uns viele Finanzmarktteilnehmer, dass weiterhin vor allem Anleihen gefragt sind und die Kunden sich von Aktien fernhalten. Im Umkehrschluss bedeutet das: Es ist noch reichlich Liquidität da, um in diesem Jahr höhere Kurse zu sehen. Daher sollten Sie die aktuelle Marktlage dafür nut-

zen, um niedrig bewertete Einzeltitel mit hohem Kurspotenzial einzusammeln. Aber: Ins Depot gehören stets nur Qualitätstitel. Starke Verluste allein sind kein Kaufargument.

### Kurzfristig angespannte Situation

Kurzfristig ist die Lage aber angespannt. Die großen Indizes in Europa können mit dem Boom in Tokio und an der Wall Street nicht mithalten. Dennoch würden wir weiterhin vor allem auf deutsche Titel und niedrig bewertete Rohstoffaktien setzen.

### Turbulenzen auch abseits der Edelmetalle

An den Rohstoffmärkten sei aber auch noch auf die Entwicklung außerhalb der Edelmetalle hingewiesen. Fast alle Metalle sowie Öl haben in den letzten Tagen kräftig verloren. Das ging zum Teil mit rekordhohen Umsätzen einher. Als Grund sehen wir vor allem das Engagement bzw. die Verkäufe von kurzfristig orientierten Investoren, die eine Lawine losgetreten haben. Bei der tatsächlichen Angebots-Nachfrage-Situation sollten Sie als Anleger zwischen den einzelnen Metallen differenzieren. Und ob Öl dauerhaft unter der 100 Dollar-Marke bleibt, würden wir angesichts der Kostenexplosion im gesamten Energie-Sektor (abgesehen von US-Gas) in Frage stellen. Dazu ist die Angebotsseite viel zu labil. Und darüber hinaus blickt die OPEC jetzt schon kritisch auf die aktuelle Entwicklung. Ein Eingreifen ist durchaus möglich, die Frage ist: Wann wird sie es tun?

*Ihre Redaktion vom Investor Magazin*

**DAS INVESTOR MAGAZIN**  
können Sie unter  
**[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)**  
**kostenlos abonnieren.**  
**Empfehlen Sie uns weiter!**

## Aktie der Woche

# Heliocentris: Durchbruch 2013?

Die Brennstoffzelle zählte einst zu den größten Versprechen der Automobilindustrie. Doch Kostennachteile und Sicherheitsprobleme haben den Durchbruch dieser Technologie bisher verhindert. Dennoch ist diese Technik in anderen Anwendungsgebieten im Kommen. Eines der führenden Unternehmen ist dabei **Heliocentris**. Die Berliner fokussieren sich aber nicht auf die Weiterentwicklung der Technologie, sondern sind als Systemintegrator am Markt unterwegs.

### Fokus: Mobilfunkanlagen in den Emerging Markets

Am attraktivsten erscheint derzeit der Mobilfunkbereich in Schwellenländern. Dort werden viele Mobilfunkmasten mit Dieselgeneratoren betrieben, um auch beim Ausfall der zumeist unzuverlässigen Netze einen Weiterbetrieb sicherzustellen. Heliocentris versucht sich hier durch effiziente Technik einen Platz an der Sonne zu erkämpfen. Ganz typisch ist das Vorgehen beim jüngst erhaltenen Auftrag des Mobilfunkers **du** aus den Emiraten. Dabei schaltet sich Heliocentris mit seinem System zwischen Dieselgeneratoren und Mobilfunkmasten. Der herkömmliche Generator wird dann zunächst zum Aufladen einer Batterie verwendet, die einen Puffer darstellt und Energie speichert, um im Fall der Fälle eine längere Betriebsdauer des Mastes zu ermöglichen. Daneben aber kann der Betreiber nun per Fernwartung die Anlage steuern. Der Dieselgenerator selbst kommt aufgrund einer Energie-Management-Software seltener zum Einsatz. Und das lohnt sich nicht nur für die Umwelt. Ein erstes Projekt bei **du** brachte Einsparungen von 1,1 Mio. Litern Diesel. Der jüngste Auftrag umfasst 72 schlüsselfertiger „Genset Efficiency Lösungen“, die bis Ende 2014 3 Mio. Liter Diesel und 12.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen sollen.

### 100% erneuerbare Energie als Ziel

Mittelfristig sind dadurch nur noch kleinere Dieselgeneratoren notwendig, so dass die Anlagen, die sich nach etwa einem Jahr amortisieren, weitere Einspareffekte nach sich ziehen. Doch Heliocentris will noch den zweiten Schritt gehen. Je nach Land können die Masten auch mit Wind-

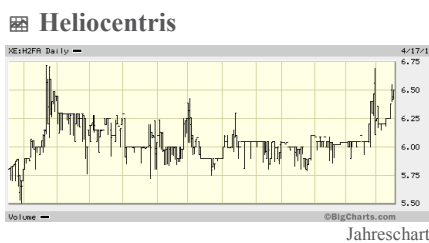


Quelle: Erich Westendarp / pixelio.de

oder Sonnenenergie betrieben werden. Diese können beim Neubau berücksichtigt werden und machen einen Dieselgenerator überflüssig. Derzeit aber fokussiert man sich noch auf ein Mischsystem, da dieses wettbewerbsfähig ist. Weitere Anwendungsgebiete sind der Polizeifunk, aber auch autarke Wohnanlagen in Schwellenländern.

### Neue Aufträge erwartet

Das Unternehmen und die Analysten sind jedenfalls optimistisch, dass Heliocentris in diesem Jahr einen kräftigen Umsatzsprung macht. So wird eine Umsatzverdoppelung auf mehr als 20 Mio. Euro erwartet. Den Break-even dürfte das Unternehmen allerdings erst 2014 erreichen. Mit der jüngsten Kapitalerhöhung (ca. 10,5 Mio. Euro) sollte das Unternehmen durchfinanziert sein. Die Aktie (6,50 Euro; DE000A1MMHE3) ist für geduldige Anleger geeignet. Mit dem erwarteten Aufträgen sollte das Papier in Bewegung kommen. **Sammeln Sie die dünn gehandelte Heliocentris-Aktie sukzessive auf aktuellem Niveau und bei 6,25 Euro ein. Als Stopparke empfehlen wir Ihnen 4,50 Euro.** (td) ◀



### Zahl der Woche

## 1,9 Mrd. €

Im Halbfinale der UEFA Champions League stehen sich erstmals zwei spanische und zwei deutsche Mannschaften gegenüber. Die Spieler der Teams sind zusammen knapp 1,9 Mrd. Euro wert. Die Mannschaft des FC Barcelona kommt auf 604 Mio. Euro, Real Madrid folgt mit 595 Mio. Euro. Der frischgebackene deutsche Meister Bayern München bringt es auf 431 Mio. Euro und Borussia Dortmunds Spieler sind zusammen 255 Mio. Euro wert, wie ein Branchendienst feststellte.

## Deutsche Aktien im Fokus

### Mologen: Biotech-Unternehmen steht vor dem ersten großen Pharma-Deal

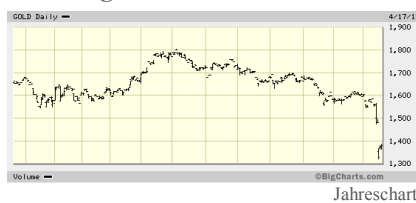
☒ Mit großen Zielen war die Biotechindustrie einst auch in Deutschland an den Start gegangen. Doch die hohen Erwartungen haben sich nur im seltensten Fall erfüllt. Meist machte die kleine Branche mit Fehlschlägen auf sich aufmerksam. Doch es gibt Unternehmen, die positiv hervorstechen. Dazu zählt auch **Mologen**. Die Hauptstädter haben sich auf die Bereiche Onkologie und Infektionskrankheiten konzentriert und haben mehrere Medikamenkandidaten im Rennen. Am weitesten fortgeschritten ist die Entwicklung bei MGN 1703 in der Indikation Darmkrebs, der zweithäufigsten Krebserkrankung in der westlichen Welt. Hier konnte das Unternehmen in einer Phase II/III-Studie signifikante, positive Ergebnisse im Rahmen einer Erhaltungstherapie zeigen.

Nun geht es darum, ein großes Pharmaunternehmen als Partner für die weitere Entwicklung zu gewinnen. Das Ziel ist ein branchenüblicher Deal: In diesem Fall erhält Mologen eine Einmalzahlung („Upfront“) und zudem weitere Gelder, sobald bestimmte klinische Ziele („Meilensteine“) erreicht werden. Sollte aus MGN 1703 irgendwann ein Medikament werden, wartet ein milliardenschwerer Markt. Und dann wäre Mologen mit Umsatzbeteiligungen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich mit dabei, üblich sind hier 10 bis 25%. Derzeit verhandelt man mit diversen Unternehmen, wie uns Finanzvorstand **Jörg Petraß** im Telefonat bestätigte. Im Laufe dieses Jahres will man diesen Prozess abschließen. Die Analystengilde geht davon aus, dass dann mindestens 25

Mio. Euro als Einmalzahlung an Mologen fließen werden. Mit der Verpartnerung und weiteren Medikamenkandidaten in der

Produkt-Pipeline wäre man für die künftige Entwicklung gut aufgestellt. CFO Petraß sieht den Gesprächen gelassen entgegen, da man bis Anfang 2015 durchfinanziert sei. Somit gebe es keine finanziellen Druck, jeden Deal einzugehen. Und das sollte sich auch an der Börse bemerkbar machen. Die Aktie (13,85 Euro; DE0006637200) konnte schon nach Bekanntgabe der Studienergebnisse kräftig zulegen. Aktuell wird das Unternehmen bereits mit mehr als 200 Mio. Euro bewertet. **Das Papier eignet sich aber nur für geduldige Anleger, die bereit sind, hohe Risiken ein-**

#### ☒ Mologen

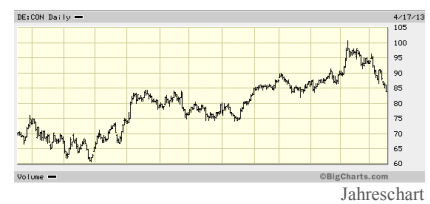


zugehen. Diese können die Aktie bei 13,75 und bei 13 Euro einsammeln. Als Stopp empfehlen wir die Marke von 10 Euro. (td) ◀

### Conti mit kurzfristiger Delle

☒ Der Autozulieferer **Continental** (85,50 Euro; DE0005439004) konnte die Erwartungen des Marktes nicht ganz erfüllen. Der Erlösrückgang im ersten Quartal sei stärker ausgefallen als erwartet, sagte Finanzchef **Wolfgang Schäfer** der *Euro am Sonntag*.

#### ☒ Continental



Bei der Bilanzvorlage im März war der Autozulieferer von einem Rückgang um 1 bis 3% ausgegangen: „Wir liegen leicht unter dieser Einschätzung“, so Schäfer. Das Unternehmen rechnet allerdings mit einer Belebung des Geschäfts im zweiten Halbjahr. **Manfred Jaisfeld** von der Essener **National-Bank** hält diese Einschätzung für fraglich, ebenso kritisch ist auch **Marc-Rene Tonn** von **Warburg Research**. Den Optimismus beibehalten hat **Horst Schneider** von **HSBC**. Der Analyst erhöhte sein Kursziel von 102 auf 105 Euro und schrieb, dass trotz der kurzfristigen Schwäche die Neubewertung der Aktie auf höherem Niveau weitergehen werde. Auch wir bleiben optimistisch und votieren weiterhin zu „Kaufen“. **Noch nicht investierte Leser können auf aktuellem Niveau einsteigen. Stopp: 80 Euro.** (td) ◀

### Helma sammelt Geld ein

☒ Die **Helma Eigenheimbau** (14,45 Euro; DE000A0EQ578) hat kurzfristig eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Insgesamt wurden 240.000 Aktien zum Preis von 13,50 Euro bei institutionellen Investoren platziert. Die Maßnahme fand unter Ausschluss des Bezugsrechts statt. Der Bruttoemissionserlös beläuft sich auf 3,24 Mio. Euro. Mit dem frischen Geld will Helma sein Projektgeschäft in deutschen Ballungsräumen ausbauen. Die Aktie fiel kurzzeitig unter den Ausgabepreis und bewegte sich dann schnell wieder über die 14 Euro-Marke. Dadurch ging unser Nachkauflimit bei dem Spezialisten für Fertighäuser auf. Unser Einstandskurs liegt nun gemittelt bei 14,25 Euro. **Wir empfehlen noch nicht investierten Lesern, Kurse bis 14,25 Euro weiter zum Einstieg zu nutzen. Den Stopp belassen wir unverändert bei 10,50 Euro.** (td) ◀



# Nur gedruckt. Im Abo oder Handel.

3 Mal jährlich lesen Sie unsere exklusive Printausgabe.

Bestellen Sie auch Einzelausgaben  
portofrei auf Rechnung.

Z.B. die aktuelle Ausgabe „50 Sachwerte, die Sie gut schlafen lassen“

<http://sachwert-magazin.de/index.php/abonnieren>





## Einschätzung zur aktuellen Lage

# Der Gold- und Silbercrash von 2013

In zwei Tagen hat der Goldpreis über 210 US-Dollar verloren. Prozentual gesehen war der Einbruch des Goldpreises am Montag der größte seit 1983. Bei Silber kam es in den letzten Jahren häufiger zu Einbrüchen im zweistelligen Prozentbereich. Dennoch wird der 15. April 2013 in die Geschichtsbücher eingehen und uns noch eine Weile verfolgen. Welche Folgen können wir daraus ziehen und warum hätte man eigentlich diesen Einbruch kommen sehen müssen?

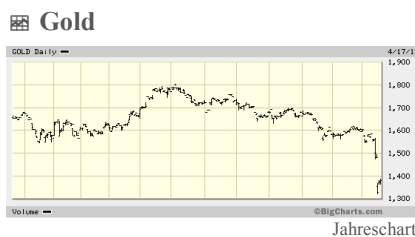
### FED gibt erste Indikation auf Goldcrash

Am 8. April erwähnte **Sandra Pianalto**, Präsidentin und Vorstandsvorsitzende der **Federal Reserve Bank of Cleveland**, dass man bei der Quantitativen Lockerung auf die Bremse steigen könnte. Aktuell werden monatlich bis zu 85 Mrd. US-Dollar in den Markt gepumpt. Ein erstes Zeichen, dass Investoren nervös machen sollte.

Ein zweiter Hinweis, der in den Medien kaum Beachtung fand, war die Tatsache, dass Zypern bis zu 400 Mio. US-Dollar seiner Goldreserven über den Markt verkaufen wollte. Wichtig hierbei ist der Zusatz „über den Markt“. Dies übte weiteren Druck auf den Goldpreis aus.

Am Freitag wurde der Markt mit einer Welle an Verkaufsaufträgen in New York weichgeklopft und nahe an seine Supportlinie bei 1.500 US-Dollar getrieben.

Intraday lag der Kurs zweitweise darunter. Zu allem Überfluss ist am Freitagnachmittag in London der Markt für den physischen



Handel von Gold ausgefallen. Dieser Handel findet ausschließlich elektronisch statt und hat mögliche Verkäufer am Ausführen ihrer Aufträge gehindert. Dies war der sogenannte letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Diese Verkäufer sind in blinde Panik verfallen und haben über den Futures-Markt dann auf einen fallenden Goldpreis gesetzt. Bei Eröffnung der Märkte am Montag konnte die Unterstützung nicht mehr gehalten werden und der Goldpreis brach ein. Medienberichte über das Wochenende über ein Ende der Goldrallye taten ihr übriges.

### Wo es Verlierer gibt, gibt es auch immer Gewinner

Verlierer sind vor allem Privatanleger, die über Fonds, direkte Investments oder Aktienbeteiligungen an Gold- und Silber-



Quelle: Thorben Wengert / pixelio.de

produzenten auf das jeweilige Edelmetall setzten. Diese wurden meist ausgestoppt oder müssen hohe Buchverluste verkraften.

Bereits in unserem Bericht von der **PDAC** in Toronto in **Ausgabe 19** haben wir von Mittelabflüssen bei Fonds gesprochen. Insbesondere ETF-Goldfonds, die mit dem physischen Metall hinterlegt sind, mussten hohe Abflüsse verzeichnen. Die physischen Lagerbestände an der **COMEX** in London sind ebenfalls geschmolzen. Sollten im Umkehrschluss nun die Bestände zu niedrig sein, um mögliche Forderungen zu decken, so müsste die jeweilige Bank das Gold am Markt kaufen. Dies würde den Goldpreis natürlich in die Höhe treiben und die Banken Unsummen kosten. Ein Schelm wer jetzt Böses denkt, aber über den Goldpreis ärgert sich bei **JP Morgan** oder **Goldman Sachs** eigentlich nur der Private Banking Bereich.

### Ist der Bullenmarkt tatsächlich vorbei?

Fundamental hat sich nichts geändert. Die Quantitative Lockerung in den USA wurde nicht über Nacht gestoppt, geschweige denn heruntergefahren. Die **FED** und die **Bank of Japan** drucken weiter ungebremst Geld und pumpen dieses in den Markt. Hat sich die Menge vorhandenen Goldes plötzlich vervielfacht? Wohl kaum. Außerdem kaufen Länder wie Russland, China und Indien weiterhin Gold an. Langfristig gesehen führt kein Weg an Gold und Silber vorbei. Als Investoren haben wir allerdings keine andere Möglichkeit als zu versuchen, rechtzeitig die Signale zu erkennen. Sobald die Lagerhäuser wieder gefüllt sind, wird auch der Druck und die negative Berichterstattung enden. Auf der Startseite des *Handelsblatts* im Internet ist übrigens schon heute kein einziger Bericht mehr zum Crash von Montag zu sehen. (kh) ◀

## Rohstoffwerte im Überblick

### Rio Tinto mit Rekord bei der Erzproduktion

Der weltweit zweitgrößte Bergbaukonzern **Rio Tinto** hat im ersten Quartal 2013 seine Eisenerzproduktion um über 6% steigern können. So förderte der britisch-australische Konzern 48,3 Mio. Tonnen Eisenerz und konnte so die Erwartungen der Analysten übertreffen. Diese gingen laut einer *Bloomberg*-Umfrage von 47,7 Mio. Tonnen aus. Nach Aussage von CEO **Sam Walsh** konnte sich das Unternehmen zügiger von den saisonalen Wetterbeeinträchtigungen erholen und so das Ergebnis verbessern.

### Erdbeben in Utah stoppt Kupferproduktion

Vor genau einer Woche kam es in der Bingham Canyon-Kupfermine, unweit von Salt Lake City, zu einem massiven Erdbeben. Rio Tinto kassierte gestern nun die Schätzung für das Gesamtjahr ein und reduzierte das zu erwartende Ergebnis um gut ein Drittel. **Nomura International** schätzt nun, dass der globale Kupfermarkt dieses Jahr relativ eng werden könnte. Letztes Jahr wurden in dem größten, von Menschenhand geschaffenen Loch der Welt 163,200 Tonnen Kupfer produziert. (kh) ◀

### Explor veröffentlicht neue Ressourcenschätzung

In der letzten Ausgabe (*Ausgabe 23*) haben wir Ihnen von **Explor Resources** (0,05 CAD; CA30215D1096) berichtet und mit einem sehr konservativen Abstauberlimit von 0,06 CAD zum Einstieg geraten. Im Zuge des Gold- und Silbercrashes in den letzten Tagen, sind wir dann auch prompt am Montag bedient worden. Am gestrigen Dienstag veröffentlichte das Unternehmen nun eine aktualisierte Ressourcenschätzung nach dem kanadischen Börsenstandard NI 43-101 für das Konzessionsgebiet **Timmins Porcupine West** in Ontario. Diese Schätzung beinhaltet alle Bohrdaten des im Dezember abgeschlossenen Bohrprogrammes. Explor weist für die Ressource für den Tagebau 260.000 Unzen Gold über alle Kategorien und für den Untertagebau 818.000 Unzen Gold über alle Kategorien aus. **Chris Dupont** ist mit der neuen Ressourcenschätzung durchaus zufrieden. So seien die Ergebnisse im Hinblick auf die Errichtung einer Übertage- und Untertagemine äußerst bedeutsam. **Noch hat sich der Markt von dem Schock der letzten Tage nicht erholt. Wir raten zum Halten der Aktie. Das Stopplimit belassen wir bei 0,03 CAD.** (kh) ◀

### High Desert Gold startet mit Bohrprogramm

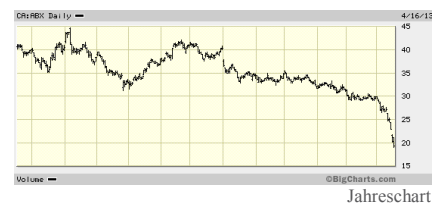
Am heutigen Mittwoch plant **High Desert Gold** (0,10 CAD; CA42965Y1007) den Start des 2013 Bohrpro-

grammes auf dem Gold Springs Projekt in Nevada und Utah. Das Projekt ist ein 82 / 18 Joint Venture mit **Pilot Gold**. Das Ziel ist es, die bestehende Ressource von ca. 415.000 Unzen Goldäquivalent deutlich zu erweitern. Um dies zu erreichen plant High Desert 100 Bohrlöcher niederzubringen. Die ersten Bohrungen werden auf dem Ziel **Jumbo** beginnen, während beim Ziel **Grey Eagle** Bohrplattformen errichtet werden. Das Unternehmen ist ausreichend finanziert, so dass wir in den nächsten Monaten mit einem guten Nachrichtenfluss rechnen können. Bisher sind alle Bohrlöcher auf Goldmineralisierung gestoßen. **Uns gefällt die sehr gute Informationspolitik des Unternehmens und die Einhaltung aller bisher genannten Ziele einschließlich des pünktlichen Bohrbeginns. An der aktuellen Marktlage kann das Unternehmen allerdings wenig ändern. Wir raten daher zum Halten. Besonders risikofreudige Investoren können ihren Einstandskurs nochmals senken. Das Stopplimit belassen wir unverändert bei 0,06 CAD.** (kh) ◀

### Barrick: Pascua Lama - Fass ohne Boden

Die schlechten Nachrichten scheinen für **Barrick Gold** (19,24 CAD; CA0679011084) nicht enden zu wollen. Das Pascua Lama Projekt liegt in Chile und Argentinien und soll sich zu einer der größten Minen der Welt entwickeln. Ein chilenisches Gericht hat nun einen Baustopp für den chilenischen Teil verhängt. Analysten rechnen mit weiteren Verzögerungen und noch höheren Kosten. Geplant war ursprünglich, im Jahr 2014 die Produktion aufzunehmen. Analyst **Greg Barnes** von **TD Securities** rechnet frühestens mit einem Produktionsbeginn in 2016. Außerdem erwartet er weitere Mehrkosten in Höhe von 1 Mrd. US-Dollar. Barnes senkte sein 12-Monats Kursziel für die Aktie um 20% auf 31 US-Dollar. Analyst **Stephen Walker** von **RBC Capital Markets** ist optimistischer gestimmt. Er rechnet mit Verzögerungen von 4 Monaten und einer Kostensteigerung von nur 250 Mio. US-Dollar. Sein Kursziel hat er dennoch von 37 auf 32 US-Dollar gesenkt. 2009 rechnete Barrick übrigens noch mit Kosten von 3 Mrd. US-Dollar. Heute liegen diese bereits bei 8,5 Mrd. US-Dollar. **Beim heutigen Kurs ist allerhöchstens die Dividendenrendite von Barrick in Höhe von 4,25% interessant. Ansonsten: Finger weg!** (kh) ◀

■ Barrick Gold





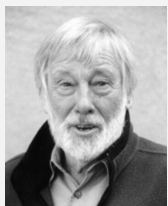
## Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1373,30	1672,60	-18%
Silber (US\$ / Feinunze)	23,12	30,19	-23%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	99,20	111,30	-11%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1928,00	2094,00	-8%
Blei (US\$ / Tonne)	2051,00	2341,00	-12%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7167,00	7961,00	-10%
Nickel (US\$ / Tonne)	15616,00	17168,00	-9%
Platin (US\$ / Feinunze)	1435,10	1538,20	-7%
Palladium (US\$ / Feinunze)	675,60	703,20	-4%
Zink (US\$ / Tonne)	1895,00	2095,00	-10%
Zinn (US\$ / Tonne)	20782,00	23411,00	-11%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	640,00	701,00	-9%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	85,91	75,40	14%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	368,00	375,00	-2%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	138,30	144,00	-4%
Kakao (GBP / Tonne)	1536,00	1433,00	7%
Raps (EUR / Tonne)	429,00	455,00	-6%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	147,45	119,60	23%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	708,50	780,00	-9%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,80	19,60	-9%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	19,20	17,90	7%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	139,9	151,45	-8%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1376,50	1409,00	-2%

Stand: 17.04.2013; Quelle: eigene Recherche

## Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Die Euro-Krise verunsichert die Finanzwelt. Während Länder gerettet und Märkte mit billigem Geld geflutet werden, zeigt der Blick in die Tresore der Welt, was die Länder auf der hohen Kante haben. Mehr dazu unter:  
▶ <http://tinyurl.com/im-24-link01>
- ☒ Es ist ein gutes Angebot: Wenn es in drei Wochen in Stuttgart regnet, gibt ein Möbelhaus seinen Kunden ihr Geld zurück. Glücksspiel, fand eine Behörde. Kein Glücksspiel, entschied nun ein Gericht. Mehr dazu unter:  
▶ <http://tinyurl.com/im-24-link02>
- ☒ Der juristische Streit um die Übernahmeschlacht von Porsche um Volkswagen geht in die heiße Phase. Investoren, die sich selbst verzockt haben, wollen rund 4,5 Mrd. Euro einklagen. Das Manager Magazin gibt einen guten Überblick zu den vielen interessierten Seiten in diesem Prozess:  
▶ <http://tinyurl.com/im-24-link03>
- ☒ Wegen der Schwäche der Euro-Länder erhöht der Internationale Währungsfonds noch einmal den Druck auf die EZB. Eine weitere geldpolitische Lockerung müsse angesichts der Probleme in Kernländern wie Frankreich her. Mehr dazu unter:  
▶ <http://tinyurl.com/im-24-link04>

**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.****Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter [www.panyarte.de](http://www.panyarte.de)

**Pan y Arte e.V.**  
Rothenburg 41  
48143 Münster  
Tel 0251 – 488 20 50  
Fax 0251 – 488 20 59  
[info@panyarte.de](mailto:info@panyarte.de)

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?  
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**  
**Konto 36 36 BLZ 370 205 00**  
Bank für Sozialwirtschaft  
**IBAN DE 9037 0205 0000 0837 0000**  
**BIC BFSWDE33XXX**







## BISHERIGE &amp; LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Bei Helma Eigenheimbau ging unser Nachkauflimit auf, so dass der mittlere Einstiegskurs nun bei 14,25 Euro liegt. Bei Continental haben wir den Stopp angepasst. Mehr zu den beiden Unternehmen lesen Sie auf Seite 3. Bei der Deutschen Rohstoff AG ist unser Kauflimit aufgegangen. Der Einstiegskurs liegt nun bei 14 Euro. Aufgrund der Verwerfungen am Rohstoffmarkt sind einige unserer Rohstofftitel in den roten Bereich gerutscht. Weitere Werte wurden ausgestoppt, unter anderem SilverCrest, Edgewater, Glencore, First Majestic. Unsere fundamentale Einschätzung zu diesen Titeln hat sich nicht geändert, dennoch warten wir mit einem Wiedereinstieg ab.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Heliocentris	DE000A1MMHE3	17.04.2013	-	6,50 €	6,50 €	0,0%	4,50 €	Kaufen €6,50/6,25
Molgen	DE0006637200	17.04.2013	-	13,85 €	13,85 €	0,0%	10,00 €	Kaufen €13,75/13
Surteco	DE0005176903	10.04.2013	-	19,22 €	18,78 €	-2,3%	13,00 €	Kaufen bis €18,50
Explor Resources	CA30215D1096	10.04.2013	17.04.2013	\$ 0,06	\$ 0,05	-16,6%	0,03 \$	Halten
UMS	DE0005493654	10.04.2013	-	9,93 €	10,20 €	2,7%	7,50 €	Kaufen bis €9,75
SilverCrest	CA8283651062	10.04.2013	-	\$ 2,33	\$ 1,97	-15,5%	1,70 \$	Kaufen \$2,33/2,15
High Desert Gold	CA42965Y1007	10.04.2013	-	\$ 0,12	\$ 0,10	-16,7%	0,06 \$	Nachkauf bei \$0,12
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	-	14,00 €	13,95 €	0,0%	9,00 €	Kaufen €14,00/13,50
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	-	92,60 €	85,50 €	-7,7%	80,00 €	Kaufen
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	29,47 €	34,42 €	16,8%	24,00 €	Kaufen bis €30
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	-	5,17 €	5,17 €	0,0%	4,60 €	Kaufen €5,17/5,10
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	-	14,50 €	14,45 €	-0,3%	10,50 €	Kaufen €14,50/14
GFT Technologies	DE0005800601	06.03.2013	-	3,36 €	3,59 €	6,8%	2,80 €	Kaufen €3,36/3,26
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	-	24,00 €	24,75 €	3,1%	17,50 €	Kaufen €24/22
Northcliff Resources	CA66401Q1081	27.02.2013	-	\$ 0,34	\$ 0,26	-23,5%	0,23 \$	spek. Kaufen
W. Copper & Gold	CA95805V1085	20.02.2013	-	\$ 0,99	\$ 0,72	-26,9%	0,65 \$	Kaufen \$1,02/0,95
Kinghero	DE000A0XFMW8	20.02.2013	-	10,73 €	8,50 €	-20,8%	8,00 €	Kaufen
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	7,15 €	-2,1%	6,15 €	Kaufen €7,40/7,20
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	-	2,74 €	2,46 €	-10,2%	2,20 €	Kaufen €2,77/2,70
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,75 €	0,68 €	-9,3%	0,60 €	Kaufen bis €0,73
South Am. Silver	CA8363071082	06.02.2013	-	\$ 0,23	\$ 0,25	8,7%	0,16 \$	Kaufen
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	20.02.2013	19,19 €	23,00 €	19,9%	15,00 €	Kaufen bis €22,00
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	06.02.2013	33,79 €	33,91 €	0,4%	27,00 €	Kaufen €34,58/33,00
Donner Metals	CA2578751042	23.01.2013	20.03.2013	\$ 0,17	\$ 0,13	-23,5%	0,10 \$	Kaufen \$0,16/0,14
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	06.03.2013	15,30 €	18,73 €	22,4%	12,50 €	Halten
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	-	13,50 €	13,72 €	1,6%	11,50 €	Kaufen bis €13,00
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	2,35 €	2,24 €	-4,7%	1,95 €	Kaufen bei €2,25
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	49,61 €	54,47 €	9,8%	40,00 €	Kaufen bis €53
Rathdowney Res.	CA75410A1030	16.01.2013	-	\$ 0,50	\$ 0,44	-12,0%	0,35 \$	Kaufen bei \$0,50/0,45
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	25,72 €	29,75 €	15,7%	19,00 €	Nachkauf bei €24,50
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	13.02.2013	2,47 €	3,10 €	25,5%	2,70 €	Halten
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	30.01.2013	29,00 €	37,42 €	29,0%	26,00 €	Nachkauf bei €36
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	1,10 €	1,18 €	7,3%	0,84 €	Nachkauf bei €1
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,06	20,0%	0,025 \$	Spekulativ Kaufen
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	5,28 €	6,44 €	22,0%	5,20 €	Halten
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	5,44 €	5,98 €	9,9%	4,40 €	Kaufen bis €5,40
Ridgeline	CA7660821017	13.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,50	35,1%	0,37 €	Kaufen
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	229,45 €	4,7%	185,00 €	Kaufen bis €230,00
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	11,15 €	14,61 €	31,0%	12,00 €	Halten
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	06.03.2013	7,10 €	9,81 €	38,2%	9,20 €	Halten



# Disclaimer

## Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

## Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Rathdowney Resources
- High Desert Gold
- Lomiko Metals

## Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse [www.sec.gov](http://www.sec.gov) oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung und/oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner

oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

## Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

## Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

## Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

[http://www.bafin.de/vb\\_geldanlage.pdf](http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf)

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

[http://www.bafin.de/vb\\_wertpapiergeschaeft.pdf](http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf)

## Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

## Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

## Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

## Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

## Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

## Kontakt

### TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: [info@investor-magazin.com](mailto:info@investor-magazin.com)

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

**Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.**